

Huttner Fahrzeugbau in neuen Räumen

Am 23. Mai war es soweit: Die neuen Räumlichkeiten der Firma Huttner Fahrzeugbau GmbH in Landsberg wurden feierlich eingeweiht. Am Sonntag den 24. Mai gab es dann einen Tag der offenen Tür. Insgesamt kamen mehr als 1.200 Besucher aus der Branche, um sich anzusehen, wo Holztransporttechnik vom Feinsten entsteht.



Die Traditionsfirma Huttner wurde bereits 1933 von Hans Huttner, dem Vater des jetzigen Firmeninhabers, in Raisting am Ammersee gegründet. Dort wurden die Räumlichkeiten im Laufe der Zeit zu klein. Eine Erweiterung in Raisting war nicht möglich. 1996 bot sich für Huttner die Chance, die Hallen eines Instandsetzungswerkes für Antennentechnik von der AEG-DASA in Landsberg zu kaufen. Die Entscheidung auch künftig in Deutschland zu produzieren wurde nach Aussagen von Huttner bewußt getroffen: „Es können doch nicht alle Betriebe ihre Produktion ins Ausland verlagern und sich keine Gedanken um die Arbeitslosen im eigenen Land machen“. Außerdem wollte Huttner sich nicht in eine zu große Abhängigkeit von ausländischen Betrieben begeben.



Zu sehen gab es bei Huttner die wichtigsten Fahrzeugtypen, Lkw-Krane verschiedener Hersteller und natürlich die neuen Produktionshallen. Die Gesamtfläche des neuen Betriebes beträgt stolze 26.000 m², die reine Hallenfläche 6.500 m² Fotos: Soppa

Nach einjähriger Umbauzeit können die 40 Mitarbeiter, die alle von Raisting mit nach Landsberg gegangen sind, nun in großzügigen modernen Hallen arbeiten.

Der eigentliche Umzug dauerte nur gut zwei Wochen. Neben den bisherigen Werkzeugen und Maschinen, die in 75 Schwerlasttransporten aus dem 45 km entfernten Raisting herantransportiert wurden, hat Huttner auch kräftig in moderne Technik investiert. So verfügt die Firma nun über ein Großraumlackieranlage, eine umweltfreundliche Recycling-Großraum-Sandstrahlanlage, einen Waschplatz sowie eine Richtbank für Fahrgestellrahmen.

Firmenstrukturen

Auch an der Struktur der Firma hat sich einiges getan. Neben den altbewährten Händlerfirmen Koop aus Kuddewörde und Clemens aus Wittlich an der Mosel konnte die Firma Ferdinand Müller aus dem sauerländischen Eslohe als neuer Händler gewonnen werden. Ebenfalls aufgestockt wurde der Vertrieb. Neue Mitarbeiter sind hier Ferdinand Weiß und Ewald Spamer. Leider hatte Hans Huttner nicht nur positives zu berichten: „Der Geschäftsführer und Hauptgesellschafter der Clemens & Huttner Vertriebs GmbH, Ulrich Marmann, konfrontierte seine Partner nach vierjähriger Tätigkeit mit einem Verlust von über 1 Mio. DM, für den er keine Erklärung abgeben konnte“. Die Vertriebs GmbH mußte deshalb Konkurs anmelden. Aufgrund des Vertrauensmißbrauches gäbe es keine Basis für eine weitere Zusammenarbeit.

Auf viel Interesse stieß auch das Angebot der befreundeten Firmen, die ihre wichtigsten Produkte ebenfalls zeigten. Dazu gehörten unter anderem die Kranhersteller Loglift, Epsilon und V-Kran sowie der Rungenhersteller ExTe. Rainer Soppa